

# Inselbote der evangelischen Kirche deutscher Sprache auf Kreta

---

Nr. 11    Oktober 2008 – Dezember 2008

---

## Monatsspruch November 2008

**„Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst,  
dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen.“  
Jesaja 58,10**

**„Wege zum Herzen“**



Foto: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de) © geralt

Das Thema, das ich gewählt habe, ist kein Name für eine neue Telenovela, wie sie im Vorabendprogramm des Fernsehens zu sehen sind, sondern mein Versuch, dem Monatsspruch gerecht zu werden. Begleiten Sie mich auf meinen Wegen.

Haben sie schon einmal darüber nachgedacht, was das Wort „hartherzig“ (griechisch: sklirókardos) bedeutet? Und wissen Sie, wer in der Bibel als hartherzig bezeichnet wird? – Im Alten Testament wird von steinernen und verhärteten Herzen der Menschen gesprochen. Aber auch Jesu Jünger waren nicht frei von einem solchen Verhalten! Im Zusammenhang der Brotwunder, der Speisung der 5000 und der Speisung der 4000, mussten sie sich den Vorwurf anhören, dass sie unter einer „Sklerose des Herzen“ leiden. So heißt es Markus 6,52: „Denn sie waren um nichts verständiger geworden angesichts der Brote, sondern ihr Herz war verhärtet.“ Und Markus 8,16f. steht: „Und sie bedachten hin und her, dass sie kein Brot hätten, und er merkte das und sprach zu ihnen: ‚Was bekümmert ihr euch doch, dass ihr kein Brot habt? Versteht ihr noch nicht, und begreift ihr noch nicht? Habt ihr noch ein verhärtetes Herz in euch?“

Die Jünger haben nicht erkannt, dass Jesus die Hungrigen gespeist hat. Verhärtet bin ich offensichtlich, wenn die Not der Hungrigen und Elenden keinen Zutritt in mein Herz erhält. Jetzt kann ich verstehen, was das Wort „Lass den Hungrigen dein Herz finden“

bedeutet. „Sein Herz finden lassen“ ist eine gelungene und schöne Übersetzung des schwierigen hebräischen Urtextes von Jesaja 58,10.

Unser Monatsspruch steht im selben Kapitel wie das Wort „Brich dem Hungrigen dein Brot“ (Jesaja 58,7), das in zwei Liedern in unser Evangelisches Gesangbuch, Nr. 418 „Brich dem Hungrigen dein Brot“ und 420 „Brich mit den Hungrigen dein Brot“ aufgenommen wurde. Es ist notwendig, dass wir unser Herz finden lassen.



Foto: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de) © Jens Kühnemund

Dem, der sein Herz finden lässt und öffnet sowie den Hungrigen Brot gibt und die E-lenden sättigt, gilt eine große Verheißung: Sein Licht wird in der Finsternis leuchten, sozusagen als Abglanz von Gottes Licht. Denn Gott hat das Licht geschaffen und von der Finsternis getrennt (1. Mose 1,3-5). Der „Theologe Johannes“, wie die Griechen sagen, schreibt in seinem Prolog zum Johannesevangelium, seiner Weihnachtsgeschichte: „Und das Licht scheint in der Finsternis“ (Johannes 1,5).

Wir können „leuchtende Beispiele“ werden, wenn wir unser Herz finden lassen. Es gibt in der nachdenklichen Zeit am Ende des Kirchenjahres und in der Adventszeit viele Möglichkeiten zum Offenwerden, zu Einsichten und zu Taten der Barmherzigkeit.

Otmar Hesse

## **Sommerzeit im Westen Kretas**

Wir hatten uns darauf eingestellt, dass es eine pfarrerlose Zeit werden würde. Aber es sollte keine Zeit werden, in der unsere Gemeinde in den Sommerschlaf verfällt. Beim Himmelfahrtsgottesdienst in Nopigia und beim gemeinsamen Essen bei Reinhilt verabredeten wir, dass wir uns zumindest einmal im Monat treffen wollten. So kamen wir am 27. Juli bei Reinhilt zusammen und schmiedeten Pläne. Es entstand die Idee, Ende September einen Tauschmarkt zu veranstalten. Dabei sollten auch gebrauchte Bü-

cher für einen € verkauft werden. Die Einnahmen sollten als Spende an die Evangelische Kirche auf Kreta gehen. Wir stellten eine lange Liste der uns bekannten deutschsprachigen Menschen, die wir ansprechen konnten, zusammen. Konkrete Pläne wollten wir nach dem Gottesdienst am 31. August bereden.



© Harald Vogt

Bei Reinhilt ist schon seit Jahren eine deutsche Pfarrersfamilie in den Sommerferien zu Besuch. Wir lernten sie im Sommer 2007 bei einem Gottesdienst mit Malve Lehmann-Stäcker in Chania kennen. Beim gemeinsamen Essen nach dem Gottesdienst fragten wir Thea und Harald Vogt, ob sie nicht Lust hätten, im Jahre 2008 einen Gottesdienst bei uns zu gestalten. So kamen wir am 31. August in den Genuss eines besonderen Gottesdienstes. Pfarrerin Thea Vogt hielt den Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung ihrer Familie. Dieser Gottesdienst wurde besonders schön durch die Lebendigkeit und Wirklichkeitsnähe der Predigt und die meditativen Elemente. Den folgenden Text

kopierte die Tochter für uns handschriftlich:

Fließe, gutes Gotteslicht  
in den Urgrund meines Ich,  
dass ich mich erkenne.  
Fließe Gotteslicht.

Brenne, zartes Gotteslicht,  
wandle du meine falsches Ich,  
dass ich dich erkenne.  
Fließe Gotteslicht.

Heile, starkes Gotteslicht,  
allen Hass, der mich zerbricht.  
Schuld in mir verbrenne.  
Fließe Gotteslicht.

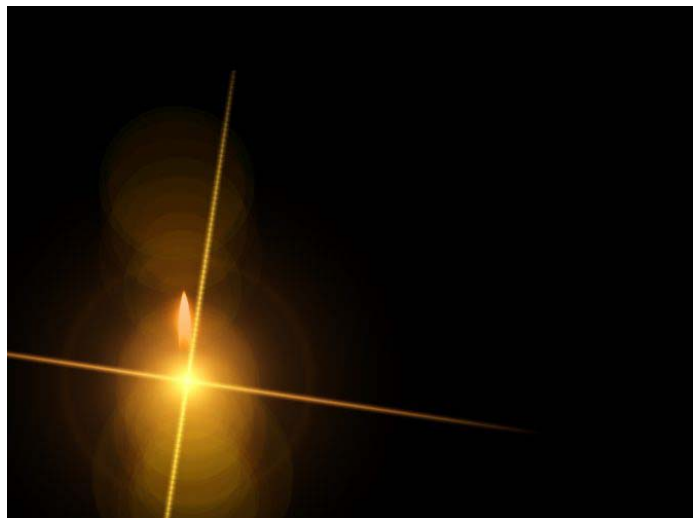


Foto: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de) © Gerd Altmann

Wir danken der Familie Vogt herzlich für den Gottesdienst und hoffen, dass es im Sommer 2009 erneut zu einer gemeinsamen Begegnung kommen wird.

Auch im September hatten wir Besucher in unserem Gottesdienst. Am 21. September kam Pfarrer i. R. Burkhart Meyer, früher Pfarrer in Athen, mit einer Gruppe von 44 Personen. 56 Menschen füllten die Kirche. So voll war unsere kleine Kirche in Chalepa noch nie. Es gab nicht einmal genügend Sitzplätze. Der volltönende Gemeindegesang aus 56 Kehlen war besonders bemerkenswert. Vor und nach dem Gemeindegottesdienst wurden viele Gespräche geführt und Gemeinsamkeiten entdeckt. Passend zu der Predigt über Jona im Fisch mit dem vielen Wasser wurden unsere Gespräche abrupt durch einen Wolkenbruch unterbrochen. Vielleicht wollte DER DA OBEN zeigen: „Auf, macht euch an die Arbeit in eurer Gemeinde!“

Margrit Tober

## West-Kreta Bazar

Ein Anfang ist gemacht! Am 27. September versammelten sich ungefähr 30 Deutschsprachige zu Kaffee und Kuchen im Olivenhain der Familie Vestakis. Ein relativ großer Markt, bestehend aus über 100 deutschen Büchern, vielen Klamotten und allerlei anderen Dingen, war auf mehreren Tischen ausgebreitet. Man durfte sich einfach bedienen! Viele legten einen selbst bestimmten Betrag in eine bereitgestellte Kasse. So kamen 50 € zusammen. Für die restlichen Klamotten unseres Tauschmarktes war das Rote Kreuz in Kissamos dankbarer Abnehmer. Die übrig gebliebenen Bücher stellten wir für den nächsten Basar zurück, den wir wahrscheinlich noch im **November** veranstalten wollen und den wir auch für Nicht-Deutschsprachige öffnen werden, um einer „deutschen Koloniebildung“ entgegenzuwirken und uns somit auf Kreta besser zu integrieren.

Ursula Vestakis

## Kirchliche Nachrichten

### Taufe

Am 5. Oktober wurde Elena Ailis Wiegand aus Südlohn/Nordrheinwestfalen in der Kirche in Chania-Chalepa getauft.

### Trauung

Am 25. September 2008 Mitwirkung bei der katholischen Trauung von Max Dullaart und Judith Dullaart geb. Frensemeier aus Agia Pelagia in der Kirche St. Johannes der Täufer in Iraklion

Otmar Hesse

---

## Fragen an Dich

Was wolltest Du, vor 2000 Jahren,  
Als Du auf die Erde gekommen bist,  
Ein wahrer Christ,  
Der leiden muss,  
Um andere davor zu bewahren?

Was wolltest Du?  
Dass man Krieg führt unter Deinem Namen,  
Wohl kaum, doch den Baum,  
Den Du auch schufst  
Pflegen an dem Waldessaum!

Was wolltest Du?  
Dass Menschen Deinetwegen sterben?  
Oder sich selbst befreien,  
Ander'n verzeihen,  
Glück geben und kein Verderben?

Was wolltest Du?  
Frömmigkeit nach außen zeigen?  
Oder dem Schwachen helfen in der Tat,  
Dem Unglücklichen einen guten Rat  
Und dem Armen etwas Hilfe geben?

Was wolltest Du?  
Dass Weiße reich und Schwarze arm?  
Hier üppige Feste,  
Dort verdorrte Gerste?  
Das war Dein Sinn wohl nicht!

Was wolltest Du?  
Wohl nicht Politik unter Deinem Namen,  
auf Dich berufen, wenn es nützt,  
Dich vergessen, wenn es schützt,  
Was sagtest Du denen, die zu dir kamen?

Ich glaube, helfen wenn es geht,  
Verzeih'n, auch wenn's niemand versteht,  
Dem Kleinen den Gruß,  
Den versöhnenden Kuss,  
Wenn's stimmt, dann hab ich Dich verstanden.

Reinhard Löber  
Gemeindemitglied aus Kalives  
(Situationen, Kissing 1985, S. 28f.)

## Spenden und Kollekten vom 31. August bis 05. Oktober

Auch in den beiden letzten Monaten haben viele Menschen an unsere Gemeindegruppe gedacht und sie mit Kollekten und Spenden bedacht. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Kollekten aus Gottesdiensten und Andachten	483,50
Spenden anlässlich von Referaten: Rotary Club Goslar	200,00
Senioren Marktgemeinde Goslar	300,00
Karlskirche Kassel GR 08	200,00
Anlässlich einer Taufe	150,00
Einzelspende aus Goslar	300,00
Mitgliedsbeitrag	100,00
Erlös/Spende Flohmarkt Westkreta	50,00
Unser besonderer Dank geht nach Goslar, wo insgesamt 800,-- € zusammenkamen, und nach Kassel an die Karlskirche für 200,-- €.	

Otmar Hesse

## Termine der nächsten Monate

### Oktober

11.10.2008	10.00 h	Pano Archanes	Wanderung auf den Jouchtas (811 m)
12.10.2008	11:30 h	Elounda	Gottesdienst
19.10.2008	11:30 h	Iraklion	Gottesdienst
26.10.2008	11.30 h	Iraklion	Gottesdienst

### November

02.11.2008	11.30 h	Chania	Gottesdienst
08.11.2008	10.00 h	Tsermiado	Wanderung auf den Karfi, Treffpunkt Restaurant Kronio
09.11..2008	11.30 h	Iraklion	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung
11.11..2008	11.30 h	Iraklion	Tauferinnerungsgottesdienst M. Luther
16.11..2008	11.30 h	Elounda	Gottesdienst
23.11.2008	11.30 h	Iraklion	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen
30.11.2008	11.30 h	Chania	Gottesdienst zum 1. Advent

### Dezember

07.12.2008	11.30 h	Iraklion	Gottesdienst zum 2. Advent
14.12.2008	11.30 h	Elounda	Gottesdienst zum 3. Advent
21.12.2008	11.30 h	Iraklion	Gottesdienst zum 4. Advent
24.12.2008	16.00 h	Iraklion	Christvesper mit Krippenspiel
25.12.2008	11.30 h	Iraklion	Gottesdienst

## Aktuelle Ankündigungen

Voranzeigen für besondere Veranstaltungen, Anfahrtsbeschreibungen und die aktuellen Gottesdienst-Termine finden Sie auf unserer Website [www.evkkikreta.de](http://www.evkkikreta.de). Schauen Sie doch mal rein.

# Gemeindeversammlung

Sonntag, 11. November 2008 12:30 h Heraklion

## Tagesordnungs-Vorschlag

1. Tagesordnung und Protokollführung
2. Bericht des Pfarrers (Dr. Otmar Hesse)
3. Selbstorganisation der Gemeinde (Wolfgang Schmädeke)
4. Wahlen (weitere Kandidaten sind willkommen)

Sprecher	(Wolfgang Schmädeke)
Stellvertreter/Schritfführer	(Barbara Düsing)
Ansprechpartner Chania	(Margrit Tober)
Ansprechpartner Rethymnon	(Sabine Klingsporn)
Ansprechpartner Heraklion	(Gabriele Schmidt)
Ansprechpartner Lassithi	(Harda Galatsanos-Dück)
5. Verschiedenes

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde Kreta dazu sehr herzlich ein.

Dr. Otmar Hesse

Wolfgang Schmädeke

---

## Adressen auf einen Blick

### Gemeindebezirk Kreta

#### Dr. Otmar Hesse, Propst i. R.

ODOS TINOU 5 71414 AMMOUDARA  
Tel. und Fax 2810 823486 – 114 während der  
Ansage wählen  
Mobil 69 78 78 89 70  
E-Mail [Pfarramt@evkikreta.de](mailto:Pfarramt@evkikreta.de)  
Website [www.evkiikreta.de](http://www.evkiikreta.de)

#### Wolfgang Schmädeke

BOX 32 72400 MILATOS  
Tel. und Fax 28410 32483  
Mobil 68 72 70 16 81  
E-Mail [wolfgang.schmaedeke@directbox.com](mailto:wolfgang.schmaedeke@directbox.com)

### Gemeinde Athen

Pfarrer Jürgen Henning

Sekretariat Alexia Labridou

ODOS SINA 66 10672 ATHEN  
Tel. 210 3612713  
Tel. 210 3612713  
Fax 210 3645270  
E-Mail [evgemath@otenet.gr](mailto:evgemath@otenet.gr)  
Website [www.ekathen.org](http://www.ekathen.org)

Der nächste Inselbote erscheint im Dezember.